

Inhalt

Staatsgeheimnis Stay Behind

<i>Einleitung</i>	9
-------------------------	---

Was ist Stay Behind?

<i>Vorgeschichte und Grundlagen</i>	15
---	----

Stay-Behind-Partisanen: Eine sowjetische Idee	15
---	----

Das Scheitern von SS und Wehrmacht bei eigenen	
--	--

Partisanenplanungen	16
---------------------------	----

Die Zeitenwende nach 1945	18
---------------------------------	----

Der Bund Deutscher Jugend (BDJ) und sein Technischer Dienst (TD)

<i>Das ehrgeizige Stay-Behind-Netzwerk der CIA zu Anfang der 1950er Jahre</i>	23
---	----

Der Skandal um den Technischen Dienst des Bundes

Deutscher Jugend	23
------------------------	----

Die Entstehung des Bundes Deutscher Jugend (BDJ) ..	25
---	----

Erste Reaktionen auf die Entdeckung: Betroffenheit der bundesdeutschen Politik	30
---	----

Die Bundesführung des Technischen Dienstes (TD): Generalstab und Geheimdienstzentrale	33
--	----

Die Partisanenschule des Technischen Dienstes: Werwolf-Romantik und ein Mord	42
---	----

Die Donelly-Zinn-Erklärung: Das Scheitern der deutsch- amerikanischen Untersuchungskommission	44
--	----

Leidenschaft für die Demokratie? Die problematische Rolle des Oberbundesanwalts Carl Wiechmann	47
---	----

»Fauler Zauber«: Die Bundestagsdebatte über den BDJ ..	50
--	----

Die politische Kampagne gegen Zinn	52
--	----

Verbot hin, Verbot her: Das Gezerre der Innenminister ..	54
--	----

Der BDJ in Hessen	55
-------------------------	----

Die Nordfront des BDJ: Alte Kameraden in Niedersachsen, Bremen und Hamburg	57
Das Nordlicht des BDJ: Schleswig-Holstein	65
BDJ Berlin: Der Nordosten tickt anders	66
Im Westen nichts Neues: Der BDJ in Nordrhein-Westfalen	68
Der BDJ-TD im Südwesten: Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg	69
Spagat im Freistaat: Bayern schlägt Krach und will seine Ruhe	72
»Nadelstiche in den Rüssel eines Elefanten«: Die Diskussion über den militärischen Nutzen des Partisanenkampfes	75
Die Auflösung des BDJ-TD	77

Das Stay-Behind-Netzwerk der Karlsruher CIA-Station

<i>Das kurze Leben der KIBITZE</i>	81
Die »KIBITZ-15-Show«: Das Netz des Walter Kopp	85
KIBITZ 15 im Rassenkrieg	95

Stay-Behind-Krieger jenseits der innerdeutschen Grenze

<i>Die Kriegsplanungen amerikanischer, britischer und deutscher Nachrichtendienste für West-Berlin und die DDR</i>	99
Die Berlin Operating Base: Hochfliegende Pläne und frühe Bruchlandung	99
Britische Stay-Behind-Planungen für Berlin: Ein Waffenfund im Wald	101
Ernstfallplanungen der Organisation Gehlen für Berlin und die SBZ/DDR	103
Mythos AsA: Die in die DDR eingeschleuste BND-Geheimarmee	111

Panik nach der Berlin-Blockade

<i>Die Stay-Behind-Anfänge in der Organisation Gehlen ab 1949</i>	115
In drei Tagen am Rhein? Die amerikanische Lagebeurteilung der sowjetischen Streitkräfte	117
Erste Schritte zur Gründung der Stay-Behind-Organisation: Das F-Netz	118
Auf Freunde angewiesen: Die Evakuierungsplanungen der Organisation Gehlen	128

Ein neuer Auftrag für die Org

<i>Der Aufbau von Flucht- und Evakuierungsrouten 1954 bis 1968</i>	131
--	-----

Britische Ressentiments: Stolpersteine auf dem Weg

der Org zum BND	132
---------------------------	-----

Der Aufbau des Rettungsprogramms	134
--	-----

1966: Die Stunde der Wahrheit	137
---	-----

Reinhard Gehlens Schattentruppe

<i>Die Stay-Behind-Organisation des BND 1956 bis 1968</i>	141
---	-----

Die Übernahme von ausländisch geführten Netzen	142
--	-----

Die Einbindung in die NATO	147
--------------------------------------	-----

Gehlens »staatsstreichähnliche Pläne«	148
---	-----

Die Entwicklung des SBO-Programms

ab Ende der 1950er Jahre	151
------------------------------------	-----

Die Stay-Behind-Manöver des BND	153
---	-----

Neue Ostpolitik und Kalte Krieger

<i>Die Stay-Behind-Organisation des BND 1968 bis 1990</i>	157
---	-----

Pullach gegen die Hardthöhe: BND und Bundeswehr

in einem spannungsreichen Verhältnis	159
--	-----

Der Auftrag bleibt: Widerstand und Sabotage	161
---	-----

Flucht- und Evakuierungsrouten: Evasion and Escape	169
--	-----

Kampf der Schattenkrieger gegen den Bedeutungsverlust	172
---	-----

Ein U-Boot für Stay-Behind-Aktionen	174
---	-----

Waffen und Sprengstoff für die BND-Partisanen	175
---	-----

Freundschaftsdienste für die niederländische

Stay-Behind-Organisation	177
------------------------------------	-----

Personalprobleme im HOP-Netz	178
--	-----

Verschwiegene Freundschaften: Die Zusammenarbeit

mit den ausländischen Partnerdiensten	181
---	-----

Projekt »Brückenschlag«: Das Stay-Behind-Ausweichquartier	186
---	-----

Ein neues Agentenfunksystem: Kampf um HARPOON	187
---	-----

Die letzten Jahre: 1987–1990	190
--	-----

Stay Behind im Visier östlicher Geheimdienste

<i>Identifizierung von SBO-Agenten durch das MfS</i>	193
Lauscher und Spione	195
Geknackte Chiffriercodes	197
»Danke für die gute Schmetterlingsaufnahme«:	
Identifizierte SBO-Agenten	198
Enttarte Partisanen: Lebensgefahr im Falle eines	
sowjetischen Einmarschs	201

Stay-Behind-Kampf im Innern?

<i>Das Rätsel der Oktoberfestbombe</i>	203
Die Gruppe Hepp	208
Operation WANDERVOGEL	211
Geständnis oder Angeberei: »Das waren wir!«	213
Wo war Hoffmann vor dem Anschlag?	215
War Heinz Lembke ein Schattenkrieger?	218
Woher stammten Lembkes Waffen?	224
War Lembke Überrollagent 27?	225
Ende der Ermittlungen?	226
Das Tabu: V-Leute	230

Tarnen und Täuschen

<i>Die stille Abwicklung von Stay Behind ab 1990</i>	233
--	-----

Schlussbetrachtung

<i>Unentdeckte Schattenarmeen in Deutschland?</i> ...	241
---	-----

Anhang

Anmerkungen	249
Quellen- und Literaturverzeichnis	280
Abkürzungen, Kryptonyme, Glossar	285
Personenregister	290
Zeittafel	299
Danksagung	304